

Die Ergebnisse der besten Viehpfleger sind Ansporn für jedes Stallkollektiv

Im Kreis Parchim und im Gebiet der Lewitz spricht man oft von den guten Produktionsergebnissen, die die Mitglieder der LPG Tierproduktion „Freiheit“ in Spornitz haben. In der Tat, unsere LPG erfüllt und übererfüllt seit Jahren ihre Pläne. Sie ist Sieger vieler Wettbewerbe, errang nicht wenige Urkunden und Anerkennungen. Das macht jeden in unserem Kollektiv stolz, verleitet aber nicht zum Nachlassen im Kampf, um alle Reserven für eine effektive Produktion zu erschließen, den Aufwand zu senken und das Ergebnis zu erhöhen.

In der politisch-ideologischen Arbeit konzentriert sich die Parteioorganisation darauf, allen Mitgliedern der LPG bewußt zu machen, daß das von uns Erreichte noch nicht das für uns Erreichbare ist. Diese von unseren Kommunisten in die Stallkollektive hineingetragene Devise ist heute zum Wettbewerbsmotto der Viehpfleger geworden, und es arbeiten immer mehr nach dem Grundsatz: Keiner ist so gut, um nicht noch besser werden zu können.

Davon zeugen auch die Überlegungen, Vorschläge und Verpflichtungen, die die einzelnen Brigaden einbrachten, damit das nach dem X. Parteitag überarbeitete Wettbewerbsprogramm den neuen Maßstäben gerecht wird. Es sieht vor, den Jahresplan mit 65000 Kilogramm Milch, 127 Dezitonnen Schweinefleisch und 500 Läufern zu überbieten. Dabei sollen der Futterverbrauch um zwei Prozent gesenkt und das Nettoprodukt um insgesamt 200 000 Mark erhöht werden. Wie wollen wir das erreichen?

Im Abbau der unterschiedlichen Produktionsergebnisse und der Schwankungen im Aufwand an Material und Kosten, die es noch zwischen den Brigaden gibt, sieht die Parteioorganisation die größte Reserve. Uns geht es darum, daß die Leistungen der Besten zur Norm für alle werden. Hierfür nutzen wir in der LPG den Leistungsvergleich. Er ist fester Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs geworden.

Jede Leistung wird exakt verglichen

Die Parteileitung übt ihren politischen Einfluß auf den Vorstand der LPG und seine Wettbewerbskommission aus, damit der Vergleich der Leistungen auf die jeweiligen Schwerpunkte in der Produktion konzentriert wird, für jede Stallbrigade überschaubar ist und von ihr auch kontrolliert werden kann.

Für den monatlichen Vergleich gibt es fünf Kriterien. Die drei wichtigsten sind: Wie wurde von dem jeweiligen Arbeitskollektiv der vorgegebene Plan erfüllt? Mit welchem Futter- und Kostenaufwand sind die Vorhaben realisiert bzw. überboten worden, und wie waren Ordnung und Sicherheit in den Ställen gewährleistet? Die Wettbewerbskommission, ihr gehören auch Mitglieder der Parteileitung an, nimmt gemeinsam mit den Arbeitskollektiven nach einem unkomplizierten Punktsystem die Bewertung vor. Liegen die Leistungsbewertungen aus allen zwölf Kollektiven vor, dann erhält sie der Vorstand zur Auswertung. Über das Ergebnis be-

Lesern riefe

Stets Kontakt mit den Werktätigen

In der APO Endmontage des VEB Automobilwerk Eisenach bestimmt die Auswertung des X. Parteitages der SED den Inhalt unserer gesamten Arbeit. Schon im Verlauf des Parteitages haben die Mitglieder und Kandidaten, die Funktionäre der Massenorganisationen und Leitungskader des Betriebes und auch viele Werktätige die Dokumente des Parteitages aufmerksam studiert. Das hat wesentlich zur Entwicklung des lebendigen politischen Gesprächs in den Arbeits-

kollektiven des Werkes beigetragen. Wir Genossen legen großen Wert darauf, ständig den engen Kontakt mit den parteilosen Werktätigen herzustellen und an Ort und Stelle zu helfen, die Aufgaben oder anstehenden Probleme zu lösen. Die genaue Kenntnis der Standpunkte und Meinungen der Werktätigen unseres Produktionsbereiches zu den aktuellen politischen Fragen und betrieblichen Aufgaben ist eine wichtige Quelle für eine wirksame politische Massenarbeit. Wir lassen

uns stets von dem bewährten Grundsatz leiten, wonach das feste Vertrauensverhältnis der Partei mit dem Volk täglich neu bestätigt und gewonnen werden muß.

Eine wichtige Erfahrung unserer politischen Massenarbeit besteht darin, daß es mehr denn je darauf ankommt, jede Frage klassenmäßig zu beantworten. Wir bemühen uns, alle unsere Genossen und Kollegen zu befähigen, in jeder Situation die richtige Entscheidung zu treffen, indem sie sich zuerst die Frage beantworten: „Wem nützt es?“ Als APO sehen wir unsere politische Verantwortung vor allem